



¹⁰
¹¹ **2023**

KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden Gruna-Seidnitz

OKTOBER & NOVEMBER

Seniorentage: Verstehen S. 9

Einladung zum Gemeindefrühstück S. 11

Friedensdekade S. 12

Monatsspruch November:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9 (L)

Liebe Gemeinde,

Mitte August war ich mit meiner Familie für zwei Nächte in der Brandbaude in der Sächsischen Schweiz. Es war die Zeit der Perseiden.

Fernab der Lichtverschmutzung der Hauptstadt hatten wir einen traumhaften Blick auf das Firmament und wurden reichlich mit Sternschnuppen beschenkt.

Auf die nächste Sternschnuppe wartend zückte ich mein Handy und las in meiner App etwas über die Sterne, die mir am Himmelszelt besonders auffielen. Der eine, Wega, ist uns relativ nah, „nur“ 25 Lichtjahre entfernt. Der andere ist Arcturus, mit fünf bis acht Milliarden Jahren (die Erde: ca. 4,5 Mrd.) das wohl älteste mit bloßem Auge sichtbare Objekt überhaupt. Unvorstellbar. Wow. Soviel zu den Fakten.

Eine ganz andere Sache ist, wie ich mich dabei fühlte: einerseits so klein und unbedeutend; Was sind wir Menschen doch für eine belanglose Episode der Geschichte des Universums? Dabei nehmen wir uns oft so wichtig, aber was verstehen wir schon vom großen Ganzen?! Andererseits spürte ich zugleich eine tiefe Dankbarkeit, für eine kleine Weile auf der Erde zu wandeln und die Schöpfung bewundern zu dürfen.

Solche gemischten Gefühle empfinde ich auch im Glauben an Gott, der einerseits so viel größer, so viel weiser, so viel mächtiger ist als ich. Was können wir schon von

seiner Allmacht und Allwissenheit begreifen? Welche Ansprüche darf ich schon an mein Leben erheben?

Zugleich spüre ich, da ist etwas, das wollte, dass ich hier bin. Das mir dieses Leben schenkt, damit ich es genieße. Der mir eine kleine, begrenzte Aufgabe gibt und mich mit Gaben dafür ausgestattet hat.

Der Glaube an Gott macht demütig. Der Glaube an Gott schenkt die Gewissheit, unendlich wertvoll zu sein.

Beides gehört zusammen. Wenn Sie dieses Kirchenblatt in den Händen halten, dann liegen wieder zwei Monate gemeindlichen Lebens vor uns. Die Demut des Glaubens mag uns davor bewahren, uns allzu wichtig zu nehmen, wenn wir vielleicht mit großem Eifer das vertreten, was uns am Glauben unverzichtbar erscheint.

Und doch zeigt Gott uns auch in diesem Wimpernschlag, dass Gemeinde ist, weil er es so will. Dass wir uns in seinem Namen versammeln dürfen, hier auf dieser Erde, in diesen Tagen. Wann und wo immer wir uns begegnen: lasst uns mit Hiob einstimmen in das Lob des Schöpfers.



**Ihr Pfarrer
Friedemann Groß**

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

01.10.	Erntedank 10.00 Uhr	Gottesdienst - Erntedankfest Pfr. Arnold	 
08.10.	18. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. noch offen	   
15.10.	19. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Arnold	   
22.10.	20. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Groß	   
22.10.	AbendBrot 18.00 Uhr	Andacht Andachtsteam	
29.10.	21. So. nach Trinitatis 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. Knepper	   
31.10.	Reformationstag 10.00 Uhr	Kirchweih - Gottesdienst Pfr. Groß	 
05.11.	22. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr	Regionalgottesdienst Pfr. Groß & Pfr. Beulich	   
12.11.	Drittletzter So. d. Kirchenj. 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Groß	   
17.11.	FeierAbend 19.00 Uhr	Andacht Andachtsteam	
19.11.	Vorletzter So. d. Kirchenj. 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Arnold	   
22.11.	Buß- und Betttag 10.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Groß	   
26.11.	Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr	Gottesd. mit Verstorbenengedächtnis Pfr. Groß	   



Thomaskirche



Abendmahl



Kleine Herde
(0-5 J.)



Taufe



Nazarethkirche



Kirchenkaffee



Bibelentdecker
(Schulkinder)



Familiengottesdienst

Ehemalige Pfarrdienstwohnung

Der Kirchenvorstand hat in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, die Pfarrdienstwohnung auf der Bodenbacher Str. 24 zu entwidmen. Dieser Beschluss wurde durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden genehmigt und bedarf der Veröffentlichung.

Dieser Schritt war notwendig, um die Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt besser vermieten zu können. Die Wohnung wurde gemeinsam mit der benachbarten Wohnung im 1. OG frisch saniert und ist nun privat vermietet. Diese Wohnung länger leer stehen zu lassen, wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen.

Nun ist die Bodenbacher Str. 24 voll vermietet und kann damit langfristig der Gemeinde erhalten bleiben.

Kürzen der Kirchbänke-Kissen



Haben Sie hauswirtschaftliches Geschick? Die Sitzkissen der Thomaskirche sind leider in einem falschen Format, sodass sie sich überlappen. Das ist unbequem. Gesucht werden daher Personen, die die Kissen in ihre richtige Länge bringen können.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt Seidnitz - wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Danke für die Glückwünsche



Foto: Ralf Reimann

Am 9. September haben sich Pfarrer Friedemann Groß und seine Frau Karla in der Nazarethkirche das Ja-Wort gegeben. Den Gottesdienst zur Eheschließung hielt Pfarrer Daniel Meulenberg aus Leipzig. Der gesamte Tag wurde unserem Trauspruch außerordentlich gerecht: Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1. Kor. 16, 14).

Wir danken Ihnen herzlich für die Glück- und Segenswünsche!

Friedemann & Karla Groß

Ihre Anzeige hier!

Sie möchten gern eine Anzeige für Ihr Unternehmen in den Kirchennachrichten schalten und uns damit finanziell unterstützen? Sprechen oder schreiben Sie Pfarrer Friedemann Groß gerne an.

Impressum Kirchennachrichten

Hrsg.: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden - Gruna-Seidnitz (V.i.S.d.P.), E-Mail: redaktion@kirche-gruna-seidnitz.de

Satz & Redaktion: Karla Groß

Druckerei: Druckerei & Verlag Hille, Dresden

Auflage: 2.500 Stück

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: **So., 05.11.2023**

Abholung für Verteiler: ab Di., 21.11.2023



Bibelleseplan

zum Abhaken

Oktober

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						01 Psalm <input type="checkbox"/> 104
02 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,1-11	03 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,12-17	04 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,18-22	05 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,23-27	06 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,28-32	07 Matthäus <input type="checkbox"/> 21,33-46	08 Psalm <input type="checkbox"/> 119,1-8
09 Matthäus <input type="checkbox"/> 22,1-14	10 Matthäus <input type="checkbox"/> 22,15-22	11 Matthäus <input type="checkbox"/> 22,23-33	12 Matthäus <input type="checkbox"/> 22,34-46	13 Matthäus <input type="checkbox"/> 23,1-22	14 Matthäus <input type="checkbox"/> 23,23-39	15 Psalm <input type="checkbox"/> 119,9-16
16 Jakobus <input type="checkbox"/> 1,1-12	17 Jakobus <input type="checkbox"/> 1,13-18	18 Jakobus <input type="checkbox"/> 1,19-27	19 Jakobus <input type="checkbox"/> 2,1-13	20 Jakobus <input type="checkbox"/> 2,14-26	21 Jakobus <input type="checkbox"/> 3,1-12	22 Psalm <input type="checkbox"/> 119,17-24
23 Jakobus <input type="checkbox"/> 3,13-18	24 Jakobus <input type="checkbox"/> 4,1-12	25 Jakobus <input type="checkbox"/> 4,13-17	26 Jakobus <input type="checkbox"/> 5,1-6	27 Jakobus <input type="checkbox"/> 5,7-12	28 Jakobus <input type="checkbox"/> 5,13-20	29 Psalm <input type="checkbox"/> 19
30 Ijob <input type="checkbox"/> 1,1-12	31 Ijob <input type="checkbox"/> 1,13-22					

Monatspruch Oktober:

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. Jak 1,22 (L)

November

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		01 Ijob <input type="checkbox"/> 2,1-13	02 Ijob <input type="checkbox"/> 3,1-26	03 Ijob <input type="checkbox"/> 4,1-21	04 Ijob <input type="checkbox"/> 5,17-27	05 Psalm <input type="checkbox"/> 22,1-22
06 Ijob <input type="checkbox"/> 6,1-10. 24-30	07 Ijob <input type="checkbox"/> 7,7-21	08 Ijob <input type="checkbox"/> 8,1-22	09 Ijob <input type="checkbox"/> 9,1-15. 32-35	10 Ijob <input type="checkbox"/> 11,1-20	11 Ijob <input type="checkbox"/> 12,1-6. 14,1-12	12 Psalm <input type="checkbox"/> 22,23-32
13 Ijob <input type="checkbox"/> 19,21-29	14 Ijob <input type="checkbox"/> 31,16-40	15 Ijob <input type="checkbox"/> 40,1-5	16 Ijob <input type="checkbox"/> 40,6-32	17 Ijob <input type="checkbox"/> 42,1-6	18 Ijob <input type="checkbox"/> 42,7-17	19 Psalm <input type="checkbox"/> 70
20 Judas <input type="checkbox"/> 1-16	21 Judas <input type="checkbox"/> 17-25	22 Matthäus <input type="checkbox"/> 24,1-14	23 Matthäus <input type="checkbox"/> 24,15-28	24 Matthäus <input type="checkbox"/> 24,29-31	25 Matthäus <input type="checkbox"/> 24,32-44	26 Psalm <input type="checkbox"/> 126
27 Matthäus <input type="checkbox"/> 24,45-51	28 Matthäus <input type="checkbox"/> 25,1-13	29 Matthäus <input type="checkbox"/> 25,14-30	30 Matthäus <input type="checkbox"/> 25,31-46			

Monatspruch November:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebgestirn und die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9 (L)

Liturgie - Das Präludium und die Musik im Gottesdienst

Nachdem sich die Gläubigen durch das Geläut zum Gottesdienst haben rufen lassen und sich auch innerlich gesammelt haben, erklingt nun im Normalfall die Orgel. Meditativ leise oder mitreißend laut, euphorisch oder melancholisch stimmt sie das Thema des Gottesdienstes an, noch bevor ein Wort gesprochen worden ist. Zu besonderen Festgottesdiensten ziehen nun die liturgisch Mitwirkenden (z.B. Pfarrer, Lektor) und ggf. weitere Hauptpersonen (z.B. Konfirmanden) ein. In solchem Falle erhebt sich die Gemeinde, jedoch nicht zu Ehren der einziehenden Personen, sondern zur Ehre Gottes. In einem „normalen“ Gottesdienst ist das Aufstehen zu Beginn aus der Mode gekommen, wohl um eben solche Missverständnisse zu vermeiden. Schade eigentlich, wie ich finde, denn warum sollte der Pfarrer allein vor dem Altar und vor Gott stehen? Aber das ist ein anderes Thema. Zurück zur Musik.



Natürlich kann an diese Stelle auch ein Orchester, Bläserchor, Chor oder eine Band spielen. Die Orgel ist in unserer westlichen Kirche jedoch DAS traditionelle Kircheninstrument, das schon lange vor den Möglichkeiten der elektronischen Verstärkung in der Lage war, sowohl große Kathedralen zu füllen, als auch bei voll besetzten Kirchenbänken (heute nur noch an großen Festtagen) die inbrünstig singende Gemeinde noch zu übertönen und Orientierung zu bieten. Freilich trifft

sie nicht jedermanns Geschmack und es erklingen immer wieder Rufe, die Kirchenmusik doch endlich mal der Moderne anzupassen.

Ja, dagegen ist nichts einzuwenden. Auch Bach war irgendwann einmal modern. Und doch – was wäre eine evangelische Kirche ohne die Orgel? Wir erleben im Allgemeinen einen großen Abbruch an Traditionen. Der vielbeklagte Fachkräftemangel macht auch vor den Orgeln nicht Halt. Es wird wohl erst wieder zu einer Renaissance der Orgel kommen, wenn diese zwar wunderbar restauriert sind, es aber kaum mehr jemanden gibt, der sie wirklich spielen kann. Freuen wir uns also, dass wir noch nicht soweit sind und genießen den Hauch der Jahrhunderte, der schon unsere Vorfahren zum Lobe Gottes mitgerissen hat. Schließlich ist sie unser Alleinstellungsmerkmal.

Wann immer in Filmen eine heilige Atmosphäre erzeugt werden soll – Orgelklänge sind das Mittel der Wahl. Wenn sie irgendwann nur noch in Filmen erklingt, jedoch in Kirchen verstummt sind, erst dann werden wir merken, was uns eigentlich fehlt. An dieser Stelle lehne ich mich einmal aus dem Fenster und bekenne, dass auch ich, obwohl Sohn von studierten Kirchenmusikern und eines Orgelbauers, lange Zeit wenig Begeisterung für die Orgel hegte und auch ich zu den oben erwähnten Rufnern zählte. Mittlerweile aber, auch durch die regelmäßige berufliche Audienz mit der Königin der Instrumente, hat sich eine besondere Liebesbeziehung zu Ihrer Majestät entwickelt. Ich jedenfalls möchte mir keinen evangelisch-lutherischen Gottesdienst ohne Orgel mehr vorstellen (Ausnahmen bestätigen die Regel!).

Ich besuche selbst gern ab und an freikirchliche Gottesdienste, in denen Bands die Regel sind. Fraglos mitreißend. Doch wenn ich dann wieder in einem katholischen oder evangelischen Gottesdienst sitze und zu Beginn in die Stille hinein die Orgel ertönt, dann bin ich – zu Hause.

Liturgische Eröffnung

Nachdem die Orgel den Gottesdienst feierlich eröffnet hat, kommt es nun zur ersten Begegnung zwischen der liturgisch leitenden Person „L“ (also in der Regel dem Pfarrer/der Pfarrerin), und „G“, der Gemeinde:

L: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, G: der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Der HERR sei mit Euch.

G: Und mit deinem Geist.

L: Begrüßung in freien Worten.

Diese Art der anfänglichen Kommunikation zwischen Liturgen und Gemeinde ist relativ neu. Lange Zeit hat die Gemeinde direkt mit einem Lied (meist ein vertonter biblischer Psalm) begonnen, um dann in die sog. Eingangsliturgie (Kyrie eleison, Ehre sei Gott in der Höhe etc.) überzugehen. Nach dieser Form stimmen Gemeinde und Liturg *gemeinsam* in das Lob Gottes ein.

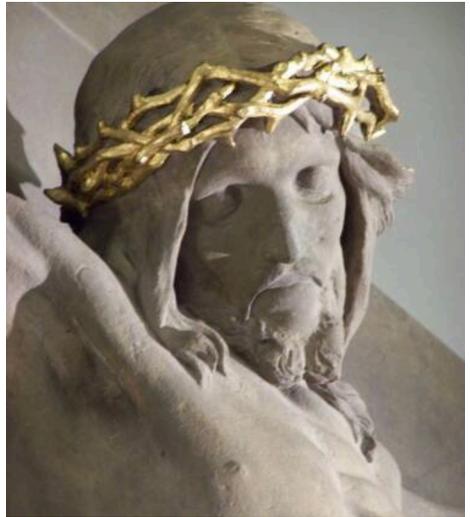
In den 60er Jahren sollte es „menschlicher“ zugehen. Oft wurden dann Begrüßungen vorangestellt, die mit „Guten Morgen“ oder ähnlich losgingen und mitunter ins Banale abglitten.

Um dieser persönlichen Begrüßung nun wieder einen „göttlichen“ Rahmen zu geben, wurde der oben dargestellte Wechselgesang bzw. die Wechselrede eingeführt. Wir sind nicht versammelt in *unserem* Namen und um uns über das Wetter auszutauschen, sondern im Namen des drei-einen Gottes. Zur Erinnerung: das Amen „gehört“ der Gemeinde(!), die das vom Liturgen stellvertretend Gesprochene bekräftigt.

Das „Unsere Hilfe..“ stammt aus Psalm 124. Lesen Sie gern einmal den ganzen Psalm. Die liturgische Funktion an dieser Stelle ist, einen Bibelvers voranzustellen und eben nicht nur menschliche Worte. Inhaltlich machen wir uns damit bewusst, dass wir alles von Gott erhoffen, dass wir hier sind, weil ER es so will.

„Der HERR sei mit Euch“ - HERR geht auf

das griechische Wort „kyrios“ zurück und bedeutet „Herr“ (also das Gegenstück zu „Diener“ und nicht im Gegensatz zu „Frau“). Damit wurde das hebräische „Adonai“ übersetzt (mit der gleichen Bedeutung wie kyrios), das immer dann gesprochen wurde, wenn im Bibeltext der Name Gottes „JHWH/Jahwe“ stand, der ja für fromme Juden nicht ausgesprochen werden darf. HERR ist hier also Gott bzw. Jesus Christus, unser HERR.



„Und mit deinem Geist“ - der Wunsch bzw. die Erinnerung daran, dass der Pfarrer bzw. die liturgisch leitende Person nicht die eigenen Anliegen und Meinungen im Gottesdienst kundtut, sondern in seinen Handlungen und Worten möge der Geist Gottes wirken.

Jetzt folgt meist eine Begrüßung in freien Worten, in der der Liturg auf das Thema des Sonntags eingeht oder ggf. einige Hinweise zu Besonderheiten gibt.

Sollte es hier nichts Nennenswertes geben, kann auch der gesamte Block von „Im Namen“ entfallen und nach alter Weise direkt in das erste Lied und die anschließende Eingangsliturgie eingestimmt werden.

Kommende Veranstaltungen

(eine Auswahl zum Vormerken)

Oktober

- 01.10. Erntedank
- 08.-13.10. Konficamp
- 17.-19.10. Seniorentage
- 21.10. Bibliodrama mit Maria Salzmann
- 23.10. Gemeindeoffener Gesprächskreis
- 26.10. Begrüßungsabend für Zugezogene

November

10.-12.11. Begegnung mit Partnergemeinde in Braunschweig

Dezember

09.12. Konzert "Wild Roses Crew"

2024

29.08.-01.09. Gemeinderüstzeit Lückendorf



Willkommen zu Hause!

Begegnungsabend für Neuzugezogene

Do., 26.10., 19 Uhr, Gemeindesaal Seidnitz, Altseidnitz 12

Sie sind neu in unser Gemeindegebiet gezogen? Am neuen Wohnort fühlt sich manches vielleicht noch fremd an.

Auch in eine neue Gemeinde hineinzukommen, ist mitunter nicht ganz leicht. Wir laden Sie deshalb sehr herzlich zu uns ein. Sie können die Pfarrer, einige Mitarbeitende und Gemeindeglieder kennenlernen, sich über bestehende Angebote und Vorhaben informieren, Gemeinderäume und Kirche anschauen und bei einem kleinen Imbiss miteinander in Kontakt kommen.

Falls Sie nähere Informationen wünschen, wenden Sie sich gern an unser Pfarramt (Telefon: 0351 / 256 11 65).

Wir freuen uns auf Sie!

*Im Namen des Vorbereitungsteams grüßt
Sie Ursula Richter*

Geistliches

AbendBrot - Schokolade

So., 22.10., 18 Uhr, Nazarethkirche



"Schokolade ist Glück, das man essen kann." (U. Kohaupt) - Und wenn die Tage jetzt kürzer und dunkler werden, wer genießt da nicht ab und zu gern ein Stückchen süße, zart schmelzende Schokolade? Solchen kleinen Freuden des Lebens ist dieser Abend gewidmet.

Feierabend - Teresa von Ávila

Fr., 17.11., 19 Uhr, Nazarethkirche



Nonne. Mystikerin. Reformerin. Eine Frau "auf Du und Du" mit Jesus, den sie als ihren vertrautesten Freund bezeichnete. Was wir heute noch vom Leben und Wirken dieser eindrucksvollen Persönlichkeit lernen können, das möchten wir in dieser Andacht erkunden.

Feierabend - Peremett anschieben

Fr., 01.12., 19 Uhr, Nazarethkirche

Wieder wird's Advent, und der beginnt im Erzgebirge traditionell mit dem alljährlichen Peremett anschieben. Dabei unterstützen uns wieder die *Männer unter Ton*, wenn wir durch Besinnliches, Lustiges und viel Musikalisches auf die Adventszeit eingestimmt werden.



Ein Jahr die Bibel neu erleben - Bibel im Alltag

dienstags, 16.30 - 17.30 Uhr, Seidnitz Jugend-
raum



Bild: Tobias Frick / fundus-medien.de

Ein Buch mit sieben Siegeln? Hier haben Sie Gelegenheit, die Bibel gemeinsam mit Pfarrer Groß zu entdecken. Gerade der Bezug zur Lebenswelt ist nicht immer leicht zu erschließen - entschlüsseln Sie die Texte Stück für Stück und mit Ihren Schwerpunkten.

Herzliche Einladung auch an Eltern, die in der Zeit auf ihre Christenlehre-Kinder warten.

Verstehen leichter gemacht! Seniorentage

Di., 17.10. bis Do., 19.10., 9.30 Uhr bis 13.30
Uhr, Seidnitz

Wir laden Sie ganz herzlich zu den diesjährigen Seniorentagen ein. Inhaltlich wollen wir uns Fragen der zwischenmenschlichen (alltäglichen) Verständigung widmen. Denn „Das habe ich nicht so gemeint!“ ist ein Satz, der immer mal wieder fällt.

Was wir sagen und was wir meinen, kann in der Tat verschieden sein. Dieser Diskrepanz wollen wir etwas auf die Spur kommen und uns damit beschäftigen, wie man sich „in guter Weise“ mit anderen verständigen kann.

Jeder dieser drei Tage soll mit einem gemeinsamen Mittagbrot enden. Für eine bessere Planung bitten wir Sie um baldige Anmeldung im Pfarramt bei Frau Kerstin Dreyer.



Eva – Treff

Mit der Angst leben?!

Mi., 08.11., 19 Uhr, Seidnitz

Entdeckungen im Neuen Testament, die uns Vertrauen und Zuversicht geben können in unsicheren Zeiten.

Zu Gast an diesem Abend: Pfarrerin Zemmrich.

ISRAEL – Auf den Spuren Jesu durch das Heilige Land

Di., 10.10., 19 Uhr, Seidnitz

Teil 1: Rund um den See Genezareth



Im Mai d. J. hatte ich die Möglichkeit, mit einer Reisegruppe für zehn Tage Israel zu besuchen und kennenzulernen. Diese ganze Reise an einem Abend vorzustellen, ist unmöglich.

Ich möchte Sie/ Euch daher gern mitnehmen auf einen interessanten und sehenswerten Tagesausflug rund um den See Genezareth.

Heike Märtin

Arbeitseinsätze im Herbst

Herr, es ist Zeit! Gemeinsam packen wir wieder an und bringen unsere Kirchen auf Vordermann. Wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung. Vor allem in der Thomaskirche werden helfende Hände dringend gebraucht. Wir stellen Ihnen wie jedes Mal einen Imbiss zur Verfügung.

Gruna: Sa., 11.11. ab 8 Uhr

Seidnitz: Sa., 18.11. ab 8 Uhr

Demokratie braucht Religion

Themenabend

Mo., 23.10., 19.30 Uhr, Seidnitz



Bild: Karsten Klama / fundus-medien.de

Der Jenaer Soziologe Hartmut Rosa stellt diese These auf – zu einer Zeit, in der Kirchen viel gesellschaftliche Beachtung verloren haben. Was steckt dahinter? Haben die Kirchen, haben wir als religiöse Menschen tatsächlich etwas, das die Gesellschaft von uns braucht – gerade jetzt? Welche Gaben und Erfahrungen sind es wert, mit gutem Selbstbewusstsein eingebracht zu werden – damit Demokratie gelingt? Frank Richter aus unserer Gemeinde wird uns Anregungen geben und hineinnehmen in den Austausch zu dieser Thematik.

Wir laden herzlich ein zu diesem Gesprächskreis, der anregen will, unsere (Glaubens-)Schätze ernst zu nehmen.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

Eva Fordran, Ulrike Wyzisk, Ursula Richter

Der GRUNA-Kalender ist da!

Wie auch in den vergangenen Jahren gibt es wieder den Grunaer Stadtteil-Kalender. Die Erlöse sind für die Finanzierung der Kirchenmusik bestimmt.

Der Kalender kann im Pfarrbüro und in der Thomaskirche (zu Gottesdiensten und Veranstaltungen) sowie an folgenden Stellen für 6 Euro erworben werden:

Blumen-Wöhler (Bodenbacherstr. 85 / Ecke Rauensteinstr.)

Der Rumtreiber (Zwinglstr. 52 / Ecke Schneebergstraße).

Ökumenische Friedendekade

Vom 10. bis 12. November treffen sich wieder die Friedensgruppe aus Braunschweig und eine Gruppe unserer Gemeinde. In diesem Jahr fahren die Dresdner mit inhaltlicher Vorbereitung nach Braunschweig. Diese Partnerschaft besteht seit Ende der 1980er Jahre. Das Motto der Friedendekade 2023 „sicher nicht – oder?“ lässt uns fragen nach unseren (Ab-)Sicherungsbedürfnissen und schickt uns auf die Suche nach dem, was uns – als Christen – Halt geben kann. Ein Thema, das uns sicher auch in unserer Gemeinde in Dresden bewegen wird.

Frank und Ursula Richter

Verschwörungsdenken in Politik und Kirche mit Harald Lamprecht

Mo., 06.11., 19.30 Uhr, Seidnitz



Bild: evlks.de/handeln/weltverantwortung/weltanschauungsfragen

Herzliche Einladung zum Gesprächsabend mit Dr. Harald Lamprecht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens: Mit der Corona-Pandemie zeigte sich ein starkes Anwachsen der Bereitschaft, verschiedensten Verschwörungsmythen zu glauben. Auch manche christliche Gruppen verbreiten Verschwörungserzählungen. Die Folgen für das Miteinander in Gemeinde und im Staat sind gravierend. Wo liegen die Gefahren und wie kann damit umgegangen werden?

Wir laden Sie ein, zu diesen Fragen ins Gespräch zu kommen!

*Im Namen der Vorbereitungsgruppe
Ulrike Wyzisk*

Gemeindefrühstück

Sa., 21.10. & Sa., 25.11., 8.30 Uhr, Seidnitz

„Das war sehr schön.“ „Wir haben uns so nett unterhalten.“ „So ein reich gedeckter Tisch...“ Nach diesen guten Erfahrungen beim Frühstück im Hof wurde mehrfach gefragt, wann wir das wiederholen. Das machen wir gerne!



In den nächsten Monaten wird es mehrere Gelegenheiten geben, gemeinsam in den Tag zu starten. Wir laden euch ein! Kommt gerne mit Familie & Freunden. Wir besorgen die Getränke und die Brötchen. Alles andere darf gerne mitgebracht werden.

Bibliodrama

mit Maria Salzmann

Sa., 21.10., 19 Uhr, Seidnitz

Wir erleben eine besondere Methode, die Bibel auf uns wirken zu lassen. Wir tauchen spielerisch ein in einen Bibeltext und lassen ihn lebendig werden. Seien Sie neugierig und kommen Sie vorbei!

Kinder & Familien

Es wird wieder gespielt!

Sa., 28.10., 16.30 Uhr, Seidnitz



Ca. 80 Spiele liegen bereit, gerne können Sie aber auch Ihr Lieblingsspiel mitbringen.

Oder haben Sie ein Spiel, dessen Regeln nicht verständlich sind? Gemeinsam finden wir sie heraus.

Bitte steuern Sie eine kleine Leckerei für ein gemeinsames Büfett bei.

Geschichtennacht für Kinder ab der 2. Klasse

Fr., 03.11., 17 Uhr bis Sa., 04.11., 11 Uhr, Seidnitz



„Können wir das nochmal machen?“ – so lautete die meistgestellte Frage nach der 1. Geschichtennacht im letzten Jahr. Die Antwort lautet: „JA, DAS MACHEN WIR!“

Dieses Jahr werden wir im Gemeindehaus in Seidnitz Station machen. Ihr könnt Geschichten spielen, hören, erzählen und erfinden. Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von fünf Euro.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an die Gemeindepädagoginnen Heike Koch, Heike Meisel und Simone Pohlink.

Martinsfest

Sa., 11.11., 16.30 Uhr, Nazarethkirche

Nach einer Kinderandacht in der Kirche zünden wie die Laternen an und folgen dem Martin auf einem kleinen Lampionumzug durch Altseidnitz. Im Anschluss teilen wir am Martinsfeuer miteinander die Hörnchen.

Liebe Nachbarn in Altseidnitz,

es wäre sehr schön, wenn Sie wieder ihre Häuser mit Laternen, Kerzen oder Windlichtern schmücken. Dann macht es den Kindern noch einmal so viel Freude, mit ihren Laternen bei Ihnen vorbei zu laufen.

Frieden konkret!

Die Friedensdekade wird in unserer Gemeinde wiederbelebt

Es fällt nicht schwer festzustellen, dass der Frieden gefährdet ist wie lange nicht: Näherrückende Kriege und vielbeklagte Spannungen auch bei uns zulande bis in Familien und Freundeskreise hinein.

Fühlen auch Sie sich manchmal machtlos? Wollen auch Sie sich nicht damit zufrieden geben, zu demonstrieren oder zuzusehen, wie Waffen geliefert werden, und sei es mit den besten Absichten?

Fangen wir bei uns selbst an! Mit Austausch, Gebet, selbstkritischen Reflexionen und konkreten Schritten. Das macht Mut und bringt wirklich etwas.

Die traditionelle Friedensdekade (vielen ist noch das Leitwort „Schwerter zu Pflugscharen“ der Friedlichen Revolution '89 bekannt) steht in diesem Jahr unter dem Motto „sicher nicht – oder?“.

In unserer Gemeinde gibt es folgende Gottesdienste und Veranstaltungen, die das Thema auf die eine oder andere Art aufnehmen:

am 12.11.: Gottesdienst zu Beginn der Friedensdekade, 10.00 Uhr, Thomaskirche

am 19.11.: Gottesdienst (Volkstrauertag), 10.00 Uhr, Nazarethkirche

am 20.11. (Montag): Andacht mit Gedankenaustausch und Impulsen, Thema: Frieden beginnt bei mir selbst. 19.30 Uhr, Thomaskirche

22.11. Gottesdienst am Buß- und Betttag, 10.00 Uhr, Thomaskirche



Bilder: <https://www.friedensdekade.de/downloads/>



sicher nicht – oder?

Christlich bestattet wurden:



1. Herrn ...
2. ...
3. ...



1. ...
2. ...
3. ...



1. ...
2. ...
3. ...



Getraut wurden:

1. ...
2. ...
3. ...



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Kindergruppen - Christenlehre

Gruna

Klasse 1 - 3: montags 15.30 Uhr

Klasse 4 - 6: montags 16.30 Uhr

Seidnitz

Klasse 1 - 6: dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

Konfi-Kurs

Klasse 7: 23.10. in Seidnitz, 13.11. in Gruna, jeweils 17 Uhr

Klasse 8: 16.10., 06.11., 20.11. jeweils in Seidnitz, 17 Uhr

Junge Gemeinde*

Jugendraum Seidnitz, donnerstags 19 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei

Gruna, mittwochs 19.30 - 21 Uhr

Vorkurrende*

Seidnitz, dienstags 16.30 - 17.15 Uhr

Kurrende* (ab 2. Kl.)

Seidnitz, dienstags 17.30 - 18.15 Uhr

Flötenkreis

Ort nach Absprache, montags 18.30 - 19.30 Uhr, Kontakt: Friederike.martin@gmx.de

Posaunenchor

Gruna, montags 19.30 - 21 Uhr

MUT „Männer unter Ton“

Seidnitz, donnerstags 19.30 Uhr

Seniorensingen

Gruna, dienstags 10 - 11 Uhr

mit Prof. em. Brödel

nach Absprache

Seniorensingen

Seidnitz, Di., 10.10. & 21.11., 9.30 - 11 Uhr

mit Ute Schurig

Männerstammtisch

Mo., 16.10., 19 Uhr: Kinoabend, Ort: bei André Schneider erfragen (Patt.schneider@web.de)

Mo., 06.11., 19 Uhr: Reisesekretär Karsten Schriever über Lieblingsstelle in der Bibel, Ort: Seidnitz

Eva-Treff

Seidnitz (wenn nicht anders angegeben), einmal im Monat, siehe Veranstaltungen

Vorschulkreis „Spurensucher“

3 - 6 Jahre: Gruna, donnerstags 16.15 - 17.15 Uhr

Erzählkreis „Die Kirchenmäuse“

2 - 4 Jahre: Gruna, donnerstags 17.15 - 18 Uhr

Mütter bei sich

Seidnitz, immer am ersten Mittwoch im Monat 20 Uhr

Kontakt: Anne-Simone Rous

E-Mail: asrous@gmail.com

Bibelgesprächskreis

Gruna, donnerstags (*neu!*) 10.30 Uhr

Bibel im Alltag

Seidnitz, dienstags 16.30 - 17.30 Uhr mit Pfr. Groß

Diakoniekreise

nach Vereinbarung

Frau Kürschner, Tel.: 251 3116

Frau Hagemeyer, Tel.: 802 8559

Frau Lange, Tel.: 309 020 14

Beratung für Senioren der Ökumenischen Seniorenhilfe

Seidnitz, jeden 2. Dienstag im Monat

10 - 12 Uhr (*neu! ab 12.09.*)

Beratung rund um Wohnen, Versicherung, Betreuung, finanzielle Hilfen, Vorsorge usw.

Seniorenkreis/Seniorentage

Seniorentage 17.10. - 19.10., 9.30 - 13.30 Uhr in Seidnitz, siehe S. 9

Gruna, Mi., 08.11., 14.30 Uhr

* gefördert von der Stadt Dresden



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Dresden Gruna-Seidnitz

Altseidnitz 12, 01277 Dresden, Tel.: 0351 256 11 65, Fax: 0351 259 81 83

E-Mail: kg.dresden_gruna_seidnitz@evlks.de

Internet: www.kirche-gruna-seidnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt Seidnitz

Montag nach Absprache
Dienstag 15 - 18 Uhr
Freitag 10 - 12 Uhr

Kerstin Dreyer (Verwaltungsmitarbeiterin)

Kerstin.dreyer@evlks.de

Unsere Kirchen:

Nazarethkirche
Altseidnitz 12



Thomaskirche
Bodenbacher Str. 21



Kontakte

Pfarrer Friedemann Groß

Altseidnitz 12, 01277 Dresden
Tel.: 0351 259 81 84, 0176 80 02 14 77
Friedemann.gross@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Hermann Beste (Kirchenmusiker)

Tel.: 0151 155 633 64
Hermann.beste@evlks.de

Pfarrer Christoph Arnold

Wittenberger Str. 96, 01277 Dresden
Tel.: 0351 310 10 93, 0151 258 440 05
Christoph.arnold@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ronny Szücs

Hausmeister
Ronny.szuecs@evlks.de

Silke Ott

Hauswirtschaft, Kirchnerin
Silke.ott@evlks.de

Heike Meisel

Gemeindepädagogin (Arbeit mit Kindern)
Tel.: 0170 24 62 948
Heike.meisel@evlks.de

Katja Koloska

Gemeindepädagogin (Arbeit mit Jugendlichen)
Tel.: 0152 36 87 65 63
Katja.koloska@evlks.de

Bankverbindungen

Kassenverwaltung Dresden - Bank f. Kirche u. Diakonie LKG Sachsen
IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 BIC: GENO DE D1 DKD
Bitte Verwendungszweck und RT 0909 angeben!

Kirchgeld-Konto:

Kassenverwaltung Dresden - Bank f. Kirche u. Diakonie LKG Sachsen
IBAN: DE32 3506 0190 1606 1000 15 BIC: GENO DE D1 DKD
Bitte Name, Adresse und Kirchgeldnummer angeben!

Grabanlage unserer Gemeinde auf dem Johannisfriedhof

Nähere Auskünfte: Pfarramt Gruna-Seidnitz oder Friedhofsverwaltung Johannisfriedhof
Wehlener Str. 13, Tel.: 0351 25 25 202

